

Die Goethe-Gesellschaft Jena e.V. ist eine von 58 deutschen Ortsvereinigungen der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V. Die Ortsvereinigung wurde im Oktober 1922 erstmals gegründet und besteht seit der Wiederbegründung am 16. Mai 1930 ununterbrochen bis heute, seit 1999 in der Rechtsform des eingetragenen Vereins.

Die Goethe-Gesellschaft Jena e.V. ist eine literarische Gesellschaft, deren Zweck es ist, zu vertiefter Kenntnis Goethes und seiner Zeitgenossen beizutragen und dem ihm gewidmeten Forschungen Anregungen und Forum zu bieten. Sie macht es sich darüber hinaus zur Aufgabe, das Verständnis für die Literatur zu fördern.

Wer bereit ist, die Ziele der Goethe Gesellschaft Jena e.V. zu unterstützen, kann Mitglied der Gesellschaft werden. Die Mitgliedschaft wird durch schriftliche Beitrittserklärung an den Vorstand und durch Zahlung des festgesetzten Beitrags für das laufende Jahr erworben.

Der Beitrag beläuft sich derzeit auf 25 Euro, für Ehepaare 40 Euro sowie Schüler/-innen und Studenten/-innen ermäßigt 12,50 Euro jährlich.

Vorstand:

Prof. Dr. Alice Stasková, Vorsitzende
Prof. Dr. Klaus Manger, stv. Vorsitzender
Melanie Hillerkus, stv. Vorsitzende
Romin Richter, Schatzmeister
Jeanette Seidel, Schriftführerin

Kontakt: info@goethe-gesellschaft-jena.de

Bankverbindung:

Sparkasse Jena, IBAN : DE71 8305 3030 0000 0930 33 BIC: HELADEF1JEN

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Goethe Gesellschaft Jena e.V. und verpflichte mich, den festgesetzten Jahresbeitrag bis spätestens 1. Februar jeden Jahres auf das Konto der Gesellschaft bei der Sparkasse Jena zu überweisen (siehe Bankverbindung).

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

.....
Ort Datum

.....
Unterschrift

Goethe-Gesellschaft Jena e.V.



PROGRAMM

2. HALBJAHR 2019

Donnerstag nach Belvedere
Freitag geht's nach Jena fort:
Denn das ist, bei meiner Ehre,
doch ein allerliebster Ort!
Samstag ist's, worauf wir zielen,
Sonntag rutscht man auf das Land;
Zwätzen, Burgau, Schneidemühlen
Sind uns alle wohlbekannt.
1813



10. Goethe und Schiller in Jena.

Gesetzt, geschliffen
Verlag von Paul Grödel, Frankfurt a. M.

Dienstag, 15. Oktober 2019, 20 Uhr, Schillers Gartenhaus

Dr. Christian Helmreich (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

**„Es wandelt niemand ungestraft unter Palmen“
Anmerkungen zu den Beziehungen zwischen Goethe und Alexander von Humboldt**

Wenige Zeitgenossen sind von Goethe schon in ihrer Jugend so überschwänglich gelobt worden wie Alexander von Humboldt (1769-1859). Bekanntlich revanchierte sich Humboldt für das in ihn gesteckte Vertrauen, indem er Goethe die 1807 erschienenen „Ideen zu einer Geographie der Pflanzen“ widmete, das erste bedeutende Werk, das er nach seiner Amerika-Reise veröffentlichte.

Was aber begründet eigentlich den fruchtbaren Austausch zwischen Goethe und dem jüngeren Humboldt? Und lassen sich nicht auch Differenzen oder sogar Irritationen zwischen ihren Ansichten ausmachen? Der Vortrag geht dem nach und sucht einige Unterschiede aufzuzeigen. Fast mehr noch als das Aussprechen von Lobesworten werfen sie ein bezeichnendes Licht auf das jeweils Spezifische der wissenschaftlichen und literarischen Arbeiten dieser beiden klassischen Autoren deutscher Sprache.

**Dienstag, 05. November 2019, 20 Uhr, Auditorium Zur Rosen,
Johannisstr.13**

Konzert mit Einführung

Ensemble AUDITIVVOKAL Dresden; Marcel Beyer

Marcel Beyer/Manos Tsangaris: ES KOMMT EIN A

Enno Poppe: Wespe

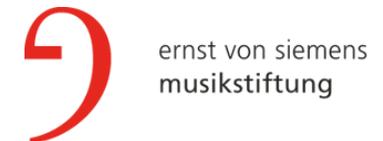
Torsten Reitz: Buchstaben

Moderation: Prof. Dr. Jörn Peter Hiekel (Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden)

Marcel Beyer hat mit seinem vielfach ausgezeichneten Schaffen auf beeindruckende Weise Grenzbereiche zwischen Literatur, Musik und Kulturtheorie erkundet. Sein Œuvre, das außer Romanen, Gedicht- und Essaybänden auch fünf Musiktheaterlibretti umfasst, zeichnet sich durch eine spezifische Aufmerksamkeit für das Akustische aus, zeigt zugleich aber eine Sensibilität für Wirkungs- und Darstellungsweisen des Musikalischen.

Im Konzert mit dem Dresdner Ensemble AuditivVokal werden, unter Mitwirkung des Autors selbst, verschiedene neuere Werke zur Aufführung gebracht, die sich auf Texte Marcel Beyers beziehen. In ihnen sind Wort und Klang auf faszinierende Weise verbunden. Das Ensemble ist eines der in Deutschland führenden Ensembles für Vokalmusik der Gegenwart.

Die Durchführung des Konzerts erfolgt mit freundlicher Unterstützung der



**Dienstag, 10. Dezember 2019, 20 Uhr, Kleiner Rosensaal,
Fürstengraben 27**

Prof. Dr. Udo Ebert (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

**Goethes und Schillers Rechtsdenken vor dem Hintergrund der
Aufklärung**

Das mit der Aufklärung spezifisch verbundene Recht ist das Naturrecht. Während das ältere Naturrecht der Legitimation des Absolutismus dient, fordert das jüngere Freiheitsrechte des Einzelnen ein. Zu fragen ist, ob und ggf. inwiefern Goethe und Schiller in ihrem Rechtsdenken einerseits dem älteren, andererseits dem jüngeren Naturrecht zuzuordnen sind. Zu diesem Zwecke gilt es, das Rechtsdenken der beiden Autoren anhand ihrer dichterischen und nichtdichterischen Schriften zu ermitteln. Das Ergebnis und damit die Antwort auf die genannte Frage entspricht im Falle Schillers eher den Erwartungen als im Falle Goethes.

**Die Veranstaltungen beginnen um 20. 00 Uhr.
Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Veranstaltungsorte!**

Gäste sind zu den Veranstaltungen herzlich willkommen.
